



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 51 – Juli 2019

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

UNESCO-Japan Preis Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2019 Stadt Hamburg und Forum zum Austausch der Kulturen nominiert



Bis April konnten sich wieder Initiativen, Organisationen oder Einzelpersonen, die BNE umsetzen, auf den jährlichen Japan-Preis bewerben. Nun wurde die Vorauswahl getroffen, bei der Hamburg mit der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)“ sowie das „Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V.“ für den Japan-Preis nominiert wurden. HLN vernetzt seit 2005 Behörden, Netzwerke, Institutionen, NGOs/Verbände, Einzelpersonen miteinander und treibt BNE mit in der Stadt voran. HLN ist mit der Erstellung eines Masterplan BNE beauftragt, welcher das Thema in das gesamte Hamburger Bildungssystem implementieren soll. Zudem beteiligt sich die Initiative an der Organisation des Qualitätssicherungsnetzwerkes für außerschulische Umweltbildung „NUN – Norddeutsch und Nachhaltig“. Das Forum zum Austausch der Kulturen e.V. vereint die Themen BNE und globales Lernen in der beruflichen Ausbildung. Der Verein betreut einen Austausch zwischen Hamburger und Mosambikanischen Bildungseinrichtungen und verschafft den Teilnehmenden so die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Lebensbedingungen, spezifischen Arbeitsverfahren und nachhaltiges Wirtschaften auszutauschen. Das hilft ihnen auch, globale Zusammenhänge sowie die Bedeutung von nachhaltigem Handeln zu verstehen und mögliche Impulse für Lösungsansätze zu bekommen. Beide Nominierten wurden schon im letzten Jahr ebenfalls für ihr Engagement von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet.

Weitere Infos unter:

<https://www.bne-portal.de/de/infothek/meldungen/unesco-japan-preis-f%C3%BCr-bne-2019-das-sind-die-deutschen-kandidaten>



Learning Cities

Hamburg als Teil des weltweiten UNESCO-Netzwerks

„Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ - mit diesem Slogan und seinem „Hamburger Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung 2030“ hat sich die Freie und Hansestadt Hamburg um eine Mitgliedschaft „Global Network of Learning Cities“ (GNLC) der UNESCO beworben. Das Konzept hat die Jury überzeugt und nun ist Hamburg Mitglied in diesem weltweiten Zusammenschluss von mehr als 200 Kommunen, die sich das Thema Bildung und lebenslanges Lernen auf die Fahnen geschrieben haben. Jens Kerstan, Senator für Umwelt und Energie: „Tausende junge Menschen halten uns vor Augen, wie wichtig ein zukunftsorientiertes Handeln für heutige und zukünftige Generationen ist. Bildung für nachhaltige Entwicklung setzt genau hier an: Sie befähigt Menschen, die Auswirkungen des eigenen Tuns auf die Eine Welt zu verstehen und ermöglicht so verantwortungsbewusstes Handeln. Ich freue mich, das Hamburg mit dem Masterplan BNE 2030 einen Maßnahmenkatalog vorlegen kann, der Bildung für nachhaltige Entwicklung für alle Generationen anbietet – vom Kita-Bereich über die Schule bis zur Erwachsenenbildung. Wenn auch der Masterplan noch in der Abstimmung ist und erst 2020 in Kraft treten wird, ist schon der Prozess für Hamburg ein Erfolg, mehr als 100 Akteure aus 70 unterschiedlichsten Institutionen an den Tisch gebracht zu haben. Ich verspreche mir weiter einen regen Austausch in diesem globalen Kommunen-Netzwerk, von dem Hamburg enorm profitieren kann.“

Weitere Infos unter:

<http://uil.unesco.org/lifelong-learning/learning-cities>

Mehr naturgetreue Schulhöfe

Ganztagsschule Sternschanze als Vorreiter

Innerhalb eines Jahres wandelte sich das vormals typisch graue Schulgelände zu einem bunten und lebendigen Naturerlebnis-Schulhof mitten in der Stadt. Damit will die Ganztagsschule Sternschanze ihren Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und zur Klimaanpassung leisten und den Kindern ein Stück Natur direkt vor die Tür bringen. So startete im Sommer 2017 nach ausgiebiger Planung das Mitmachprojekt „Tiere pflanzen“. Durch die vielfältige Pflanzenauswahl hat sich schnell eine große Zahl an Insekten, Kleinstlebewesen und Vögeln angesiedelt, welche von den Kindern aus der Nähe spielerisch beobachtet werden können. Der neue Natur-Erlebnisschulhof wird mittlerweile mit in den Sachkundeunterricht eingebunden. Jährliche Umgestaltungen der Beete sorgen dafür, dass sich neue Schüler mit dem Projekt identifizieren können. Das zweite Schulgelände soll ebenfalls bald umgewandelt werden. Mehr solche Projekte würde sich auch die Hamburger Bürgerschaft wünschen. Vor kurzem wurde ein Fonds von 50.000 Euro zur naturnahen Gestaltung von Außenflächen an Grundschulen ausgelobt. Dafür kann sich mit einem entsprechenden Konzept um Mittelförderung beworben werden.

Weitere Infos unter:

www.schule-sternschanze.de/schulhof2017/



Bild: Schule Sternschanze



Hamburg. Die Welt. Und Ich.

Die digitale Umweltrallye

Mit dieser neuen kostenlosen und werbefreien App können Hamburg-Entdecker an 12 Stationen in einer Rund-Tour zwischen Hafen und Michel die Zusammenhänge zwischen globalen Umweltproblemen und ihren Auswirkungen oder Ursachen in Hamburg erfahren. Die App richtet sich an alle Altersstufen, ist aber vor allem auch an Heranwachsende gerichtet und bereichert

sicherlich so manchen Unterricht. Umweltorganisationen und städtische Unternehmen haben für jede Station eine Patenschaft übernommen.

Weitere Infos unter:

www.stiftung-rüm-hart.de

BNE National

Bevölkerung erwartet mehr Umwelt- und Klimaschutz

Neue Umweltbewusstseinsstudie veröffentlicht

Im Mai erschien die Umweltbewusstseinsstudie, die alle zwei Jahre vom Bundesumweltministerium (BMU) und dem Umweltbundesamt (UBA) durchgeführt wird. 4000 Menschen wurden für die Studie befragt, thematische Schwerpunkte waren dieses Mal Energie, Landwirtschaft und Verkehr. Hier erwarten die Menschen in Deutschland offenbar einen grundlegenden Politikwechsel. Es stellte sich heraus, dass Umwelt- und Klimaschutz stark an Bedeutung in der Bevölkerung gewonnen haben. Die Bevölkerung erwartet, dass Umwelt- und Klimaschutz stärker in andere Politikfelder integriert wird.

Weitere Infos unter:

www.bmu.de/PU548





Bild: Patrik Sun

Umweltminister-Konferenz (UMK) in Hamburg

Klimawandel, Düngeverordnung, Artenschutz

Am 10.05.2019 fand die 92. Umweltministerkonferenz der Länder in Hamburg statt. Stark diskutiertes Thema war der Klimawandel mit 16 von 55 Tagesordnungspunkten. Die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung besäßen keine genügende Lenkungswirkung um die vorgeschriebenen nationalen und europäischen Ziele zur Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Des Weiteren ist eine breitere Nutzung von Green-IT und der Digitalisierung als Chance zum Klimaschutz gewünscht. Außerdem wurde die Regierung aufgefordert, sich für eine europäische Klimaneutralität bis 2050 einzusetzen. Ebenfalls

Thema war der neueste UN-Bericht zur Biodiversität. Die UMK befürwortet die Erstellung eines Aktionsplanes Schutzgebiete des Bundes, in dem die Länder bis 2020 Maßnahmen auswählen, welche bis 2030 umgesetzt werden sollen. Mindestens 17 Prozent der Landflächen sollen zu Schutzgebietssystemen umgewandelt werden. Auch die aktive Einbindung der Bürger durch eine Kampagne zur insektenfreundlichen Gestaltung von Gärten wurde thematisiert.

Weitere Infos unter:

www.umweltministerkonferenz.de/Dokumente-UMK-Dokumente.html

„Lernen die Welt zu verändern“

UNESCO fordert Stärkung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Auf der 79. Mitgliederversammlung verabschiedete die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) den Mannheimer Appell „Lernen die Welt zu verändern“. Dies erfolgte als Reaktion auf die geplante Fortführung des Weltaktionsprogramms BNE 2019 durch das neue Programm „Education for Sustainable Development for 2030“ ab 2020. In ihrem Appell fordert die DUK, BNE auf politischer und institutioneller Ebene zu intensivieren, damit das Erreichen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 gelingen kann. Bildung ist bei der Umsetzung der Ziele ein zentraler Faktor, da diese jeden einzelnen Menschen zu nachhaltigem Denken und Handeln befähigt. Um dies zu schaffen, müsse nun schließlich der Weg vom Projekt in die Struktur gegangen werden und die richtigen Weichen gestellt werden. Das schließt auch die Verankerung von BNE in das deutsche Bildungssystem ein. Darüber hinaus weist die DUK dem sogenannten „Whole Institution Approach“ eine besondere Bedeutung zu, bei welchem den Schülerinnen und Schülern Nachhaltigkeit im Alltag vorgelebt werden soll.

Weitere Infos unter:

<https://www.unesco.de/bildung/mannheimer-appell-lernen-die-welt-zu-veraendern>



Bild: Thomas Müller/DUK



Bild: BMU

„Masterplan Stadtnatur“ soll Kommunen beim Artenschutz unterstützen Grün statt Grau

Die Urbanisierung in Deutschland schreitet voran und immer mehr Menschen ziehen in die städtischen Räume. Angesichts solcher Trends und dem (weltweiten) Artensterben mit Schwund der Biodiversität, gewinnen auch Städte mittlerweile an Bedeutung als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Allein in Berlin treten mehr als 20.000 verschiedener Arten auf. Dort setzt der von Bundesumweltministerin Svenja Schulze vorgelegte „Masterplan Stadtnatur“ an, welcher vor kurzem vom Bundeskabinett beschlossen wurde. Er soll Kommunen mit rechtlichen Anpassungen und Förderungen dabei unterstützen, mehr grüne, natürliche Lebensräume zu schaffen, um so die Arten- und Biotopvielfalt zu steigern. Dies kommt nicht nur der Tier- und Pflanzenwelt zugute, sondern bietet auch den Stadtmenschen ruhige Plätze der Erholung und bringt ihnen mehr Natur und Frischluftzonen in ihr näheres Umfeld. Weitere Maßnahmen, der insgesamt 26 des Masterplans Stadtnatur, sehen eine Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes zur Stärkung der kommunalen Landschaftsplanung, einen nationalen Insektenschutzwettbewerb in den Kommunen und die stärkere Erforschung und Kartierung der Arten- und Biotopvielfalt in den Städten vor.

Mehr Infos unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/8562/>

Erste deutsche Konferenz zum Hochrangigen politischen Forum für nachhaltige Entwicklung

Schulze (BMU) und Müller (BMZ) wollen ambitionierte Umsetzung der Agenda 2030



Bild: BMU

Mit Hinblick auf den SDG-Gipfel (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen (UN) im September in New York, bei dem erstmals ein Resümee über den Umsetzungsstand der Agenda 2030 gezogen wird, eröffneten Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Bundesentwicklungsminister Gerd Müller die erste deutsche (Vorbereitungs-) Konferenz zum Hochrangigen politischen Forum für nachhaltige Entwicklung (HLPF) in Berlin. Das HLPF ist ein übergeordnetes Gremium der Vereinten Nationen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, welches unter anderem für die Überprüfung der Agenda 2030 auf globaler Ebene zuständig ist. In ihrer Eröffnungsrede rief Schulze zum Handeln und Partizipieren aller gesellschaftlichen Vertreter auf dem SDG-Gipfel in New York auf, um auch die weniger fortgeschrittenen SDGs Aktionsprogramme zu starten. Dazu betonte Müller besonders das SDG 13 – Klimaschutz, und sprach mit ihm im Zusammenhang von der „globalen Verantwortung“ der wir besser gerecht werden müssten, damit auch zukünftige Generationen eine vernünftige Lebensgrundlage haben können. Für die deutsche Vorbereitungskonferenz war Hochwertige Bildung (SDG 4) neben Klimaschutz eines der wichtigsten Handlungsfelder.

Weitere Infos unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/schulze-und-mueller-rufen-zu-ambitionierter-umsetzung-der-agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung-auf/>



Bild: Starship Technologies

Digitalisierung als Chance für mehr Nachhaltigkeit

BMU und BMBF nehmen Gutachten des WBGU entgegen

Der Wissenschaftliche Beirat für Globale Umweltveränderungen (WBGU) der Bundesregierung legte kürzlich sein Hauptgutachten „Unsere gemeinsame digitale Zukunft“ vor, in welchem er fordert die Digitalisierung so zu gestalten, dass sie als Motor und Unterstützung für eine nachhaltige Entwicklung dienen kann. Dafür erhielt der Beirat Zuspruch von Bundesumweltministerin Svenja Schulze, welche das immense Chancenpotenzial der Digitalisierung für mehr Nachhaltigkeit betont, jedoch müssten die richtigen Leitplanken gesetzt werden. Das Thema Digitalisierung und Umweltschutz solle einen höheren Stellenwert bekommen und fest verankert werden. Derzeit werde zudem bereits an einer umweltpolitischen Digitalagenda sowie einem Förderprogramm für die Anwendung von Künstlichen Intelligenzen im Umwelt- und Klimaschutz erarbeitet

Weitere Infos unter:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/wbgu-gutachten-digitalisierung-als-motor-fuer-nachhaltigkeit/>

BNE International

Umfassender Vergleich des SDG-Fortschritts europäischer Städte

First-Ever SDG Index and Dashboards Report for European Cities

Das “Sustainable Development Solutions Network” (SDSN) und das “Brabant Center for Sustainable Development” veröffentlichten im Mai 2019 den ersten SDG Index für Europa. Dieser überprüft den Fortschritt zum Erreichen der Sustainable Development Goals von ausgewählten Groß- und Hauptstädten. Insgesamt wurden anhand von 56 Indikatoren 45 EU-Städte untersucht. Dabei ergab sich, dass die größten Probleme Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13), Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12), Leben an Land (SDG 15), sowie Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) darstellen. Im Ranking erreichte Oslo in der Auswertung den ersten Platz im Gesamtfortschritt, knapp gefolgt von Stockholm und Helsinki. Hamburg belegt Platz 14 in der Rangordnung. Der SDG Index soll Kommunen eine Unterstützung und ihnen beim Umsetzungsprozess der Agenda 2030 behilflich sein.

Weitere Infos unter:

<http://unsdsn.org/news/2019/05/22/first-ever-sdg-index-and-dashboards-report-for-european-cities/>





Der Plastikatlas ist erschienen

BUND und Heinrich Böll Stiftung

Plastik ist in fast jedem alltäglichen Bereich unseres Lebens angekommen, ob in der Kleidung, Kosmetik Unterhaltung oder im Essen. Dies zeigt wie vielseitig und praktisch dieses Material ist. Doch das ist nur eine Seite der Medaille. Neben offensichtlichen Auswirkungen wie riesigen Müllstrudeln im Meer und gigantischen Müllhalden bringt Plastik sehr viele Probleme an Land, im Meer, in der Luft, für die Tierwelt und letztlich auch für den Menschen selbst mit sich. Aufgrund von beunruhigenden Prognosen wie beispielsweise 2050 mehr Plastik als Fische im Meer vorzufinden, wird die Verschmutzung der Erde durch Plastik eine der schwersten ökologischen Herausforderungen der Zukunft. Bei der Problembewältigung setzt der Plastikatlas des BUND und der Heinrich Böll Stiftung an. Dieser umkreist das Thema auf vielen Ebenen und beleuchtet es vielschichtig.

Weitere Infos unter:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/plastikatlas-2019/>

Stiftung Haus der Kleinen Forscher

Animationsvideo zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Der Begriff der Nachhaltigkeit und der Bildung für nachhaltige Entwicklung wirkt auf viele Leute noch recht abstrakt und als theoretisches Konzept mit wenig Leben. Um dem entgegen zu wirken, hat die Stiftung Haus der kleinen Forscher ein Animationsvideo erstellt, in dem den Zuschauern das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und dessen Bedeutung verständlich vermittelt werden. Das Video wurde für Kitas und Grundschulen gemacht. Die Stiftung bietet auch Fortbildungen zum Thema für pädagogische Fachkräfte an.

Weitere Infos unter:

https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/ueberuns/projekte/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung?pk_campaign=nl-bne-19#c8289



Naturschutz und BNE mit Jugendlichen

Bergwaldprojekt e.V.

In den Projekten des Vereins Bergwaldprojekt e.V. werden Jugendliche in der „Waldschule für biologische Vielfalt“ direkt an Naturschutzaktivitäten beteiligt. Dabei engagieren sie sich für den Erhalt der Umwelt und setzen sich gemeinsam mit ökologisch- und nachhaltigkeitsrelevanten Themen und Fragestellungen auseinander. Über diesen aktiven BNE-Ansatz veröffentlichte der Verein Bergwaldprojekte nun eine Publikation, in welcher die Erfahrungen aus ihrer Arbeit geteilt werden.

Weitere Infos unter:

<https://www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/vom-wald-in-die-welt.html>

Die ChangeDays 2019

Jugend und Umwelt



Das Nachhaltigkeitsfestival für junge Leute ab 16 Jahren geht in die zweite Runde. Es findet vom 15. bis zum 18. August 2019 in der Klingemühle in Brandenburg statt und ist das richtige Festival für diejenigen, die sich für Umwelt- und Naturschutz interessieren und sich für eine nachhaltige Gesellschaft einsetzen wollen. Es wird ein spannendes Programm mit vielen Highlights wie Fahrradkino oder Theater sowie zahlreichen Workshops zu Themen wie Gemeinwohl-ökonomie, Lebensmittelverschwendung und Jugendbewegung geben.

Weitere Infos unter:

www.wwf-jugend.de/change-days



Wettbewerb zu Modekultur, Textilien und Nachhaltigkeit

Rat für Nachhaltige Entwicklung sucht innovative Projektideen

Seit dem Jahr 2000 hat sich die weltweite Produktion von Textilien und Kleidung mehr als verdoppelt. Eine wichtige Ursache für diese Entwicklung ist vor allem der Trend der sogenannten „Fast Fashion“, meist zum Leiden der Umwelt und der daran beteiligten Arbeitskräften durch menschenunwürdige Arbeitsbedingungen. Um Lösungen für diese problematische Situation zu finden startet der Rat für Nachhaltige Entwicklung seinen Wettbewerb „Modekultur, Textilien und Nachhaltigkeit“, wodurch er kreative, konkrete Ideen und Konzepte sucht, wie ein Wandel in Richtung nachhaltigere Modekultur gelingen kann. Die Bewerbungen können sehr vielfältig sein. Von Aktionen in Fußgängerzonen, Informationsangeboten oder Konzepten für die Produktion kann alles dabei sein. Mit ihren Ideen können sich gemeinnützige Akteure bis zum 18.08.19 bewerben. Die besten Vorschläge können je bis zu 50.000 Euro gewinnen.

Weitere Infos unter:

<https://www.tatenfuermorgen.de/fonds-nachhaltigkeitskultur/ideenwettbewerb/>

Wetter.Wasser.Waterkant.2019

Hamburgs kostenfreie Bildungswoche



Zum fünften Mal in Folge findet auch dieses Jahr die Bildungswoche „Wetter.Wasser.Waterkant“. in Hamburg statt. Vom 12. bis 20.09.19 haben Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen in der HafenCity wieder die Möglichkeit, sich vielfältig mit den Themen Klima, Ökologie und Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Das Bildungsprogramm ist Teil des Hamburger Klimaplanes der Freien und Hansestadt Hamburg und soll den klimarelevanten Themen auch im Schulalltag eine Plattform für Information und Austausch bieten.

Weitere Infos unter:

<http://www2019.de/>



Städte am Start

Radeln für ein gutes Klima

Welche ist die fahrradaktivste Kommune in ganz Deutschland? Um dies herauszufinden und ein positives Signal für klimafreundliche Mobilität zu setzen, findet vom 30.08.2019 bis zum 19.09.2019 der Wettbewerb Stadtradeln statt. Auch Hamburg nimmt teil. Alle Hamburger können als Einzelne oder in Gruppen nach Anmeldung dabei mitradeln und Hamburg zur fahrradaktivsten Stadt Deutschlands verhelfen.

Weitere Infos unter:

<https://www.stadtradeln.de/home>

„StartGreen@School Award“

Nachhaltige Schülerfirma



Die Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit sollte so früh wie möglich beginnen, und junge Menschen dabei zu nachhaltigem Denken und Handeln befähigt werden. Dies sollte aber nicht nur in theoretischer, sondern auch handlungsorientierter Form geschehen. Um dies zu befördern, finden auch dieses Jahr die StartGreen@School Awards statt. Dazu können sich Schülerfirmen bis zum 26.08.19 online bewerben. Alle Teilnehmenden haben mit ihrem Projekt die Chance Geldpreise zu gewinnen. Außerdem können die Gewinner ihre Schülerfirma auf der großen Bühne in Berlin präsentieren.

Weitere Infos unter:

<https://start-green.net/school/award/>



Norddeutsch und nachhaltig:
Mit Bildung Zukunft sichern!

Verkleinere deinen Fußabdruck – vergrößere deinen Handabdruck

Workshop für Bildungsakteure

Die Einführung in ein neues Konzept für die transformatorische Bildungsarbeit findet am 25. September 2019 von 9.00 bis 16.00 Uhr in der Waldschule im Niendorfer Gehege, Bondenwald 108, 22453 Hamburg statt. Maria Heitfeld von Germanwatch zeigt auf, was alles hinter der Idee des „Hand Prints“ steht und wie Bildungsakteure und Aktive damit arbeiten können. Anmeldungen bitte bis zum 18. September 2019.

Weitere Infos unter:

<https://www.nun-zertifizierung.de/veranstaltungen/hamburg/>

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer!



Bild: Pixnio

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden und keine weiteren Informationen erhalten möchten oder wenn Sie Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine Mail an: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Die Beiträge des Newsletters stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung, wenn www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren als Quelle genannt wird. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
Referat Umweltbildung / NGE 35
Ralf Behrens
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren